

Von F. Deußen & Dr. Pascha

Nobelpreisträger Professor Dr. Stefan Hell besuchte gemeinsam mit dem Wissenschaftsjournalisten Ranga Yogeshwar die Stadt Mönchengladbach auf Einladung des Initiativkreises. Mit einem gelungenen Vortrag und Interview über sein Leben und seine bahnbrechende Erfindung in der Nano Licht Mikroskopie machte er neben der Hoffnung auf weitreichende neue medizinisch- biologische Erkenntnisse auch Mut, die eigene Überzeugung mit Entschlossenheit, gegen den Mainstream durchzusetzen . Mit seiner Entschlossenheit war es ihm gelungen, die von Ernst Abbe vor hundert Jahren aufgestellte und bis heute geltende Formel zur Bemessung der Beugungsgrenze in der Lichtmikroskopie zu brechen. Mit seiner STED Mikroskopie sind nunmehr Detailaufnahmen jenseits der bislang als Grenzwert angegebenen Lichtwellenlänge von 200 Nanometer möglich. Im persönlichen Gespräch mit Herrn Dr. Pascha und Herrn Deußen verriet Herr Professor Dr. Hell, dass für ihn, der Verleihung des Nobelpreises eine besondere Bedeutung zukommt. Sie ist nicht nur die höchste wissenschaftliche Auszeichnung, sie ist auch eine Anerkennung für die viele Arbeit, die Mühen, und nicht zuletzt die Überwindung von zahlreichen Unwägbarkeiten und Widerständen. Sein Privatleben hat er dabei genauso wenig aus den Augen verloren wie seine tägliche Fitness und seine Musik .